

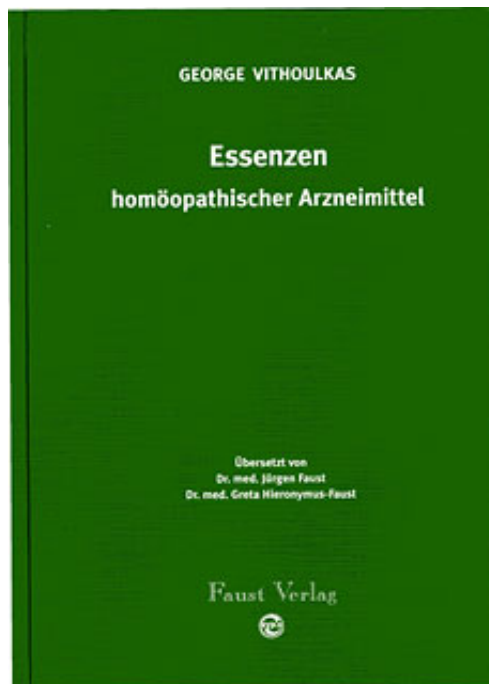
# George Vithoukas

## Essenzen homöopathischer Arzneimittel

Leseprobe

[Essenzen homöopathischer Arzneimittel](#)

von [George Vithoukas](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b3976>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## INHALT

ACIDUM FLUORICUM .....	1
ACIDUM NITRICUM .....	5
ACIDUM PHOSPHORICUM .....	10
ACIDUM SULFURICUM .....	15
AETHUSA .....	22
AGARICUS .....	25
AGNUS CASTUS .....	28
ALUMINA .....	30
ARGENTUM NITRICUM .....	35
ARSENICUM ALBUM .....	39
AURUM METALLICUM .....	47
BARIUM CARBONICUM .....	52
BISMUTHUM .....	58
BRYONIA .....	60
CALCIUM CARBONICUM .....	65
CALCIUM PHOSPHORICUM .....	72
CANNABIS INDICA .....	77
CAPSICUM .....	82
GARBO VEGETABILIS .....	88
CAUSTICUM .....	93
CHELIDONIUM .....	98
DULCAMARA .....	103
GRAPHIT .....	107
GRATIOLA .....	112
GUAJACUM .....	114
HELLEBORUS .....	121
HEPAR SULFURIS .....	133
HYOSCYAMUS .....	137
IGNATIA- I.Version .....	140
TGNATIA - 2. Version .....	144
KALIUM BICHROMICUM .....	147

## INHALT

---

KALIUM CARBOMCUM .....	152
LACHESIS .....	159
LYCOPODIUM .....	167
LYSSINUM .....	172
MAGNESIUM MURIATICUM .....	177
MEDORRHINUM .....	181
MERCURIUS SOLUBILIS .....	187
NATRIUM MURIATICUM .....	193
NUXVOMICA .....	201
PHOSPHOR .....	207
PLATIN .....	212
PLUMBUM METALLICUM .....	217
PULSATILLA .....	222
RHUS TOXICODENDRON .....	225
RUTA .....	227
SEPIA-I. Version .....	232
SEPIA - 2. Version .....	235
SEPIA - 3. Version .....	237
SILICEA .....	242
STANNUM .....	247
STAPHISAGRIA .....	251
STRAMONIUM .....	257
SULFUR .....	261
SYPHILINUM .....	269
TARANTULA HISPANICA .....	273
THERIDION CURASSAVICUM .....	277
THUJA .....	283
TUBERCULINUM BOVINUM .....	289
VERATRUMALBUM .....	292
INDEX .....	295
INDEX, DD .....	300

## LACHESIS

Wer dieses Arzneimittel sorgfältig studiert und häufig verordnet hat, wird ein besonderes Charakteristikum verstehen, das sich wie ein roter Faden durch die Symptome zieht: Es handelt sich um eine enorme **ÜBERREIZUNG, DIE EIN VENTIL BRAUCHT**, oder der Organismus bricht zusammen. Wie ein Topf, der kocht und dampft und unter Druck steht.

Eine überaus starke Reaktion, ein ungeheurer Aufruhr findet im Organismus ja auch statt, wenn durch den Biß einer Schlange tödliches Gift in die Blutbahn gelangt. Über den Blutkreislauf erfaßt ein solcher Aufruhr den gesamten Organismus. **Hauptangriffspunkt** ist bei Lachesis das **Kreislaufsystem**. Wenn man die *Materia medica* studiert, muß man sich vergegenwärtigen, in welchen Organsystemen die Schwerpunkte der jeweiligen Mittel liegen. Bei Lachesis ist das in erster Linie das Kreislaufsystem. Das ist ein wichtiger, gut einprägsamer Anhaltspunkt. Wie nämlich für *Calcium carbonicum* das Knochen- und Lymphsystem oder für *Spigelia* das periphere Nervensystem, so stellt für Lachesis der Blutkreislauf den entscheidenden Anhaltspunkt dar. Alle Schlangengifte betreffen in erster Linie das Herz und das Kreislaufsystem.

Davon abgesehen, werden sich die Zeichen und Symptome eines Patienten, die anzeigen, daß er Lachesis benötigt, in den drei Seinsbereichen - körperliche, emotionale und geistige Ebene - verschieden stark äußern; das muß man beim Erfassen eines jeden homöopathischen Mittels beachten. Bei einem einzelnen Lachesis-Fall liegt der Hauptakzent nur auf einer der drei Ebenen, während das Leiden auf den beiden anderen schwächer zum Vorschein kommt. Und so verschieden dabei die Symptomatologie des einzelnen Lachesis-Patienten ausgeprägt sein mag, ist allen doch jener generelle Zug eigen: die nach einem Ausweg suchende Überreizung.

Wenn wir daran gehen, Lachesis im einzelnen zu beschreiben, sind wir uns darüber klar, daß die Darstellung des genialen James T. Kent nach wie vor unübertroffen bleibt. Hier wollen wir die Fülle der Informationen zusammenfassen, die das grundlegende Wesen, die Essenz von Lachesis verdeutlichen.

Zunächst die **physische Ebene**. Hier fällt bei Lachesis eine **Labilität des Kreislaufsystems** auf, die durch Überreizung verursacht, durch Unterdrückung von Abreaktionen oder von Ausflüssen verschlimmert und durch starkes Sich-Luft-Schaffen gebessert wird. Es zeigen sich Bluthochdruck, idiopathischer Hochdruck,

## LACHESIS

Hitzewallungen in verschiedenen Altersgruppen, Kopfschmerzen, Blutungen (insbesondere von dunkler Farbe), Blutstauungen, insbesondere Varizen und Hämorrhoiden, Ulcera und die verschiedensten Herzbeschwerden. Die Labilität scheint dabei vor allem den venösen Teil des Kreislaufs zu betreffen; dies erklärt die **bläulich-cyanotische Färbung** der Haut und der Schleimhäute (auch zum Beispiel pinkfarbene, rote, cyanotische Ulcera und Ausschläge). **Schlechter durch Hitze**, schlechter bei plötzlicher Hitzeeinwirkung, bei plötzlicher Erhitzung, weil das die Kreislaufsituation verändert. Schlechter durch warmes Duschen oder schlechter beim Betreten eines sehr warmen Raumes. **Schlechter vor der Regel**, sobald die Regel fließt, spürt der Patient eine allgemeine Erleichterung. **Schlechter durch die Unterdrückung irgendwelcher Absonderungen.**

Der Energiefluß, die Ventilwirkung kann auch durch Kleidung behindert werden, speziell um den Hals, die Brust und die Taille.

Der Lachesis-Typ **verträgt keinerlei Druck oder Einengung**. Er kann das Gefühl der Bedrängtheit nicht ertragen, auch Hindernisse bei der Kommunikation und beim Verbundensein mit anderen Menschen sind ihm zuwider. Besonders **unerträglich** findet er **Einengung in der Halsgegend**, zum Beispiel Krawatten, gespannte Kragen oder enge Blusen. Mitunter hat er das Gefühl, einen **Kloß im Hals** zu haben; beim Schlucken läßt es nach, kehrt dann aber sogleich wieder.

Seelischer Druck und psychische Einengung beeinträchtigen den Lachesis-Patienten nicht minder. Jedesmal, wenn etwa die Frau ihrem Mann einen Wunsch vorträgt oder gar einen Auftrag erteilt, sperrt er sich automatisch. Bei der Arbeit leistet er dem Druck seines Chefs Widerstand. Dabei ist er in der Regel ziemlich intelligent und fähig; indes neigt er jedoch nicht zum Rebellen oder Revolutionär wie *Causticum*. Lachesis sträubt sich einfach gegen jeden Druck, ohne besondere ideologische Gründe zu haben. Ein Lachesis Patient mag seinen Arbeitsplatz aufgeben, um unabhängig zu sein, aber er schlägt dabei keinen Lärm. Im Gegensatz zum *Causticum-Typ* liefert er keinen Eklat, keine persönlichen „Szenen“.

Der Lachesis-Patient wird in seinem Kreislauf zu sehr angeregt; er hält sich jedoch unter Kontrolle, und das führt zu **übersteigertem Druck mit** allen typischen Konsequenzen. Der Kopfschmerz wird als hämmernder Druck, als brodelnder Blutandrang empfunden; er kommt und vergeht in Wellen. Die Augen fühlen sich an, als würden sie von innen nach außen gedrückt.

Beim Einschlafen schreckt der Patient mitunter angstvoll auf; er hat das Gefühl, nicht mehr atmen zu können, er glaubt zu ersticken. Der Grund ist höchstwahrscheinlich

scheinlich ein plötzlicher Rhythmuswechsel in der Zirkulation. Dieses Symptom ist wohl begleitet von einer momentanen Scheinlähmung des Vagusnerven, die von dessen schlechter Blutversorgung verursacht wird. Lachesis ist das Hauptmittel in der Rubrik „**erwacht in Panik**“.

Wir können auch folgern, daß eine solche Empfindlichkeit des Kreislaufs zunächst als idiopathischer Bluthochdruck, dann als Vergrößerung des Herzens, aber auch als Herzklappenfehler und Aneurysma der großen Blutgefäße sowie schließlich als Arteriosklerose erscheint.

Durch die Anregung des Blutkreislaufs entsteht verständlicherweise auch **gesteigertes geschlechtliches Verlangen**. Exzesse, Obszönität. Lachesis ist eines der Hauptmittel bei Masturbation, wie *Staphisagria*, *Platin*, *Origanum* (Masturbation bei jungen Mädchen). Lachesis ist ein gutes Mittel, wenn durch Selbstbefriedigung oder ihre Auswirkungen der Organismus eines jungen Menschen müde und abgeschlafft wirkt (*Agnus castus*, *Staphisagria*), wenn der Betroffene apathisch und gleichgültig ist. Dies gilt auch für jede sexuelle Überaktivität. Lachesis stellt das Gleichgewicht wieder her, sei es aus der Überreizung, sei es aus (der Folgephase) der Apathie heraus.

Umgekehrt läßt sich sagen, daß gewaltsame **Unterdrückung des starken Sexualtriebes** zu einem Lachesis-Zustand führt. In einem Fall wurde Lachesis wegen unterdrückter Sexualität gegeben - es war ein Fall mit linksseitiger Nierenkolik.

Die Blutgefäße verengen sich, folglich werden Abfallstoffe weniger leicht ausgeschieden; insbesondere die Nieren versagen ihren Dienst, und es kommt zur typischen linksseitigen Nierenkolik und zur Steinbildung.

Ein Lachesis-Typ muß sich abreagieren können. Weil gerade von Kreislaufstörungen die Rede ist: Lachesis vermag auch zu wirken, wenn der Kreislauf durch **Alkoholismus** oder Drogenmißbrauch angegriffen ist. Das Verlangen nach Alkohol kann reduziert werden. Selbst Patienten, bei denen schon Zeichen eines Delirium tremens festzustellen sind, können durch dieses Mittel gebessert werden, unabhängig davon, ob die schwere Störung nun durch Alkohol oder durch andere Drogen hervorgerufen wurde. Viel wichtiger ist es, auf die Symptome roter oder blauer Färbung zu achten; sie deuten auf Lachesis hin.

Eine charakteristische Ursache für die **Verschlimmerung** der Lachesis-Symptome finden wir in jedem **raschen Wechsel der Zirkulation**, sei es beim Einschlafen

## LACHESIS

oder Erwachen, durch plötzliche Erwärmung, raschen Kälte-Hitze-Wechsel, ein heißes Bad oder vor der Menses.

Kein Wunder, wenn das **Herz** dabei zu dem Organ wird, an dem die meisten Beschwerden fühlbar sind. Der Patient kann **schlecht auf der Unken Seite liegen**, der Druck in der Herzgegend macht ihm zu schaffen, Herzklopfen, Dyspnoe und ohnmachtsähnliche Zustände stellen sich ein.

Wir können sagen, daß Lachesis ein (**linksseitiges**) Herzmittel ist, wie *Lycopodium* ein (rechtsseitiges) Lebermittel. Die linke Seite ist der anfällige Bereich von Lachesis; hier beginnen die Symptome und breiten sich dann weiter aus. Eine häufige Ausnahme: die **rechtsseitige Ischialgie**.

Die Abfolge **von links nach rechts** im Aufkommen der Symptome ist sowohl bei chronischen als auch bei akuten Erkrankungen zu beobachten, tritt jedoch in akuten Fällen am deutlichsten zutage. Die Betonung der linken Seite, der Blutandrang, die Blutfülle im Kopf, dessen violette Rötung und die daraus resultierende Kälte des übrigen Körpers in Verbindung mit der **Empfindlichkeit** der Haut **gegen die geringste Berührung**, sowie die Abneigung gegen jede **Beengung** verdeutlichen das Lachesis-Bild, wie wir es zum Beispiel bei linksseitiger Eierstockentzündung (*Podophyllum*), Typhus, Mandelentzündung, Erysipel und manch anderen Entzündungskrankheiten antreffen. Die geringste Berührung ist schmerzhaft, aber kräftiger Druck ist nicht so schlimm. Linksseitige Intercostalneuralgien (*Spigelia*, *Natrium muriaticum*, *Bryonia*).

Oft wird ein solcher Zustand mit *Belladonna* verwechselt; bei *Belladonna* liegen die Beschwerden jedoch mehr rechtsseitig, die Kongestion ist zwar gleich, aber die Färbung mehr rötlich als bläulich-violett und die Haut weniger berührungsempfindlich. Starker Druck kann bei beiden bessern.

Lachesis mag gern Austern und stärkehaltige Speisen wie Nudeln und Kartoffeln.

Sehen wir uns nun die krankhafte **emotionale Ebene** von Lachesis an. Erwartungsgemäß sind die Gefühle und Leidenschaften gesteigert, besonders in der geschlechtlichen Sphäre. Die Triebkräfte sind so stark, daß der Patient baldige Befriedigung anstrebt; hat die Leidenschaft ihn einmal übermannt, fühlt er sich heftig zum Objekt seiner Neigung hingezogen. Er sucht wegen seiner Triebstärke den Genuß baldiger Erfüllung seiner Sehnsucht. Oft sinkt er auf ein niedriges moralisches Niveau und gibt sich Ausschweifungen hin. Während dieser Phase denkt er nur an sich selbst und fürchtet lediglich, das Lustobjekt zu verlieren. Genau dies

meint Kent, wenn er von „unangemessener Eigenliebe“ spricht: der Partner wird zum Objekt.

Wenn der Patient fürchtet, das Objekt seines Vergnügens zu verlieren, stellt sich die typische **Eifersucht** ein - Eifersucht gepaart mit **Mißtrauen**. Krankhafte Eifersucht. So kann es vorkommen, daß der Lachesis-Typ schon krankhafte Eifersuchtsgefühle an den Tag legt, wenn der Partner einen Dritten auch nur grüßt. Wohl ist ihm seine unvernünftige, ja krankhafte Reaktion bewußt, aber er kann nicht umhin, muß seine Eifersucht zum Ausdruck bringen. Die Qual wächst, wenn dadurch die Partnerschaft erst recht belastet wird.

Die Homöopathie kann solchen Menschen helfen, sie wirkt beruhigend, die Eifersucht kommt unter Kontrolle, und das Verhältnis der Partner kann fortbestehen. Eifersucht mit Mißtrauen. Eine Frau zum Beispiel verdächtigt jedermann. Freundinnen, die zu Besuch kommen, um sich mit ihr zu unterhalten, haben ihrer Meinung nach im Sinn, ihr den Mann auszuspannen. Sie überträgt eigene Empfindungen, die sie für ihren Mann hegt, auf jede andere Frau, die beiden begegnet. Nach ihrer Überzeugung empfinden andere zwangsläufig die gleiche Zuneigung wie sie. Ihr Mißtrauen erstreckt sich überdies auf jeden, den sie liebt; bisweilen kommt es bei Lachesis zu homosexuellen Beziehungen. Schon bei kleinen Mädchen zeigt sich ein eifersüchtiges In-Besitz-Nehmen der Spielgefährten - stillschweigend wünscht sie, daß die anderen nur sie liebhaben.

Lachesis ist eines der Hauptmittel für Leute, die sehr mißtrauisch sind. Das **Mißtrauen** kann sich zu richtiger Paranoia auswachsen.

Wird ein solch schwerer Fall von Eifersucht und Mißtrauen viele Jahre lang nicht behandelt, kann er sich zu tiefgreifenden **Ängsten und Depressionen** auswachsen. Ängste um die Gesundheit, **Angst speziell vor Herzerkrankungen**. Die Depressionen und Ängste sind oft morgens schlechter, meist unmittelbar nach dem Aufstehen oder nach einem heißen Bad, das heißt, sobald der Rhythmus des Kreislaufs sich ändert. Nachmittags geht es den Patienten hingegen meist ganz gut. Diese charakteristischen Zustandsformen von Lachesis sind durch innere Logik verbunden und werden offenbar, sobald wir die Grundzüge erkannt haben. Ohne Behandlung gehen die zeitweiligen Depressionen in einen Dauerzustand über.

Mit wachsender Sorge gelangt der Patient zu dem Punkt, an dem er fürchtet, **geisteskrank** zu werden. Er glaubt zum Beispiel, daß seine Verwandten schon Pläne schmieden, ihn ins Irrenhaus zu bringen. Die Furcht vor Geisteskrankheit ist bei ihm nicht so ausgeprägt wie bei *Mcmcinella* (besonders bei Frauen verbunden mit der Meinung, etwas Übles getan zu haben, vom Bösen beherrscht zu werden),

## LACHESIS

*Calcium carbonicum*, *Pulsatilla* oder *Cannabis indica* (zuerst Schwäche und Verwirrung des Denkens, dann Furcht). Aber es ist bezeichnend, wie sie sich aus dem Mißtrauen entwickelt, das die Lachesis-Symptomatologie durchzieht. Tatsächlich kann Lachesis Geisteskrankheit hervorrufen und heilen, zumal wenn die Geistesstörung mit dem Aufhören der Menstruation im **Klimakterium** beginnt, zu einer Zeit eines dramatischen Wandels im hormonellen und im Kreislauf-Geschehen (*Pulsatilla*, *Sepia*). **Schlechter** auch unmittelbar **vor der Regel** Die Geisteskrankheit tritt anfallsartig, in Schüben und sporadisch auf. Kent nennt das ein impulsives Irresein.

Vergessen Sie nicht, daß Lachesis stets eine Abreaktion, ein Sich-Luft-Schaffen, ein Ventil sucht, das die Überreizung, die innere Spannung löst; dieses Ventil kann die Menstruation, Selbstbefriedigung, Ausschweifung, ein Zornesausbruch oder ein gesteigertes Äußern von Gefühlen sein. Ist ein solches Ventil nicht erreichbar, bricht das Gewebe - und schließlich der Patient - zusammen.

Ursache eines solchen Zusammenbruchs mag jede repressive Einengung des Körpers sein, sei es, daß der Patient aus äußeren oder inneren (psychologischen) Gründen gehindert wird, sich abzureagieren. Dabei ist eine seelische Verdrängung nicht weniger gefährlich als die Unterdrückung körperlicher Störungen, wenn auch die Notwendigkeit hierzu aus kulturellen Gründen bestehen mag.

Es gibt auch einen anderen Lachesis-Zustand: Jemand hat viele großartige Ideen und wird frustriert. Ein junger Mann von großem Ehrgeiz und hochfliegenden Plänen sieht seine Zukunft möglicherweise durch äußere Umstände gefährdet; plötzlich wird er in sich gekehrt, still und verschlossen, selbst im Umgang mit seinen besten Freunden. Dieser Lachesis-Typ ist introvertiert, empfindsam, will keinen verletzen und läßt seine Gefühle nicht heraus. Er redet nicht, und Sie müssen wissen, daß auch diese stille Person Lachesis brauchen kann.

Er ist überaus empfindlich gegenüber äußeren Eindrücken, egal, ob gefühlsmäßiger oder materieller Art. Außerdem fängt er an, jeden, dem er begegnet, zu beneiden. Er betrachtet sich als Versager, obwohl er vielleicht gesellschaftlich oder finanziell gut dasteht. Denn er meint stets, das Erreichte entspreche nicht seinen eigentlichen Fähigkeiten.

Er beneidet sogar Menschen, die auf einer niedrigeren sozialen Stufe stehen, und meint, sie hätten im Leben mehr Erfolg. Solch quälende Gedanken vertraut er jedoch nur jemandem an, der ihm nahesteht, das kann auch der Arzt sein. Dieser Patient neigt schon früh im Leben zu Herzbeschwerden: Gewaltsame Zurückhaltung der Emotionen scheint die Ausscheidung von Abfallstoffen zu verhindern. Dies wirkt sich auf die Nieren (Steine) aus, vor allem linksseitig. Leicht kann

man sich vorstellen, welche Art Schmerzen so entstehen. Bei Frauen sind häufig Tumoren und Zysten zu beobachten, vorwiegend am linken Eierstock. Die geistige Ebene: Bei anderen Patienten freilich kann die Unterdrückung der Impulse zu einer Steigerung der geistigen Fähigkeiten führen; mitunter kommt es zu einer wahren **Flut von Gedanken und Ideen**, verbunden mit einer krankhaften Selbstüberschätzung. Der Patient weiß nun alles besser, auch wenn ihm das Sachgebiet völlig fremd ist (*Chelidoniuni*). Immerhin liest und behält er eine Menge und wird es mit Vergnügen anbringen, sobald sich ihm nur eine Chance bietet, sich damit wichtig zu tun und die Anerkennung anderer zu erringen.

Kein Wunder, daß der Lachesis-Typ wohl ein guter Redner, aber ein schlechter Gesprächspartner ist. Er will anderen seine Meinung aufdrängen. Er hört schlecht zu, wartet kaum ab, bis sein Gesprächspartner den Satz zu Ende gesprochen hat. da er glaubt, schon alles verstanden zu haben; noch ist die Frage nicht ausgesprochen, da kommt er schon mit der Antwort.

Schließlich ist der Patient vom **Rededrang** geradezu besessen, er spricht unaufhörlich. Sprache ist ein Ventil. Rededrang durch unterdrückte Sexualität. Was an echtem Kontakt und echter Kommunikation fehlt, wird durch Reden ersetzt. Der Patient redet, redet, springt von einem Thema zum ändern. Die Gedanken schießen ihm so schnell durch den Kopf, daß er sie gar nicht schnell und geordnet genug durch den Mund wieder herausbekommen kann.

Bei Lachesis muß der geistige Überdruck sich durch Reden Luft verschaffen. Der Patient dieser geistigen Kategorie, mit dem Hauptakzent auf der geistigen Ebene, zeigt wenig Verlangen nach Sex; er hat seinen Trieb meist verdrängt. Zuweilen sucht ein solch hochintelligenter Kranker Zuflucht in Selbstbefriedigung, um sich dadurch Erleichterung zu verschaffen, doch ist die Verdrängung des Sexualtriebes so tief verwurzelt, daß er zu keinem Orgasmus fähig ist und sich wieder durch verbale Kommunikation abreagieren muß.

Für den Arzt ist es ein eindrucksvolles Erlebnis, einem intellektuellen Lachesis-Typ gegenüberzustehen. Sein nie versiegender Redestrom entwickelt sämtliche physiologischen und psychologischen Erklärungsmöglichkeiten; noch bevor er die Symptome zu Ende beschrieben hat, sucht er sie zu deuten, und nicht nur das, er reflektiert sogleich auch über seine eigene Deutung.

Jede Frage von selten des Arztes löst bei ihm ganze Gedankenketten aus und verwandelt das Gespräch in einen langen Monolog.

Es handelt sich hier um eine Überreiztheit des Gehirns, die einen Ausweg sucht und zugleich Anerkennung wünscht. Gewöhnlich ist ein solcher Patient nicht ge-

## LACHESIS

rade bescheiden. Er erzählt, wie schnell er den anderen begreift, welche enormen Erfahrungen er hat, wieviel er versteht, daß er ein Problem aus verschiedenen Blickwinkeln sehen kann, und ist bei alledem nicht bereit, zuzugeben, daß er andere beneidet und auf sie eifersüchtig ist.

In Wirklichkeit kann in ihm der Verdacht aufsteigen, daß seine Frau ihn vergiften und mit einem Liebhaber davonziehen will. Inmitten geistiger Regsamkeit streift ihn die bange Ahnung, womöglich geisteskrank zu werden. Er läßt sich zwar von dieser Befürchtung nicht übermannen, kann sie aber auch nicht ganz abschütteln. Wie schon erwähnt, ist bei Lachesis auch die Angst vor Herzkrankheiten häufig und erweist sich sogar oft als begründet.

Lachesis ist sehr **kritisch** anderen gegenüber, kann aber selbst nicht die geringste Kritik ertragen.

Lachesis ist eines der Hauptmittel bei **religiösen Affektionen**.

Hält die geistige Überreizung lange Zeit an, scheint der Geist zu ermüden. Dann **fängt** der Lachesis-Typ **vieles an und bringt nichts davon zu einem Abschluß**. Allmählich verwirrt sich das Denken und endet mitunter tatsächlich im **Wahn**. Vor diesem äußersten Stadium jedoch stellen sich **Sinnestäuschungen** ein. Tote Angehörige kommen und sprechen mit ihm. Sie geben ihm Anweisungen. Sodann wird er an seiner **Identität irre**; manchmal glaubt er, ein anderer zu sein, oder fühlt sich **von außen gesteuert**. Auch bildet er sich ein, viele Verbrechen begangen zu haben; allerdings stellt Kent fest, daß der Patient nie zugibt, etwas wirklich Schwerwiegendes getan zu haben.

*Anacardium* hat Ähnlichkeiten, aber *Anacardium* befindet sich im Konflikt zwischen zwei Dingen. Im Extremfall sagt ihm eine Stimme, daß er etwas Gutes tun soll, die andere Stimme sagt ihm, er solle etwas Schlechtes tun.

Lachesis ist **schlechter durch Wein**.



George Vithoulkas

## [Essenzen homöopathischer Arzneimittel](#)

304 Seiten, geb.  
erschienen 2007



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)